



Wieder zu Gast in Hamm: der mehrfache Snooker-Weltmeister Ronnie O'Sullivan. ■ Foto: dpa

Mozarts Kugeln

SNOOKER Zwei Legenden spielen in den Hammer Zentralhallen auf

Von Bertram Job

HAMM ■ Man könnte an ein Artistenduo denken bei der legeren Diktion des Veranstalters, der auf seiner Homepage schlicht „Ronnie und Steve“ ankündigt. Für die Zielgruppe ist das hingegen völlig ausreichend: Die treue Gemeinde der westfälischen Snooker-Fans weiß ohnehin, wer damit gemeint ist.

Sie wird am heutigen Samstag (ab 15.30 Uhr) wie in den Jahren zuvor in die Hammer Zentralhallen pilgern, um dort die strategischste aller Billardvarianten auf höchster Ebene zu erleben – jedoch ohne den Druck von Weltreihenturnieren. Und ja, kunstvoll ist das allemal, was die angekündigten Großmeister Ronnie O'Sullivan und Steve Davis bei einer sol-

chen „Exhibition“ zu bieten haben.

„Das ist wie Mozart“, entfuhr es dem Stones-Gitarristen Keith Richards einmal, als er den jungen O'Sullivan bei einer privaten Partie in seinem Hause am Grünen Tisch erlebte. Der wechselhafte Ausnahmekönner zeigt an seinen besten Tagen eine Kontrolle über den Spielball und die übrigen 21 Kugeln, die alle Trainingsfron, die dahinter steckt, vergessen lässt.

O'Sullivan ist nach wie vor das prominenteste Zugpferd unter den 128 Profis der „Main Tour“, der weltumspannenden Prestigeserie dieses dezenten Sports. An Popularität kommt ihm allenfalls Steve Davis gleich, der sich erst in diesem April nach 38 Profijahren vom aktiven Sport verabschiedet hat. Ein Perfektionist und begna-

deter Kämpfer, der sich beim WM-Turnier 2010 im Crucible Theatre in Sheffield als 52-Jähriger noch einmal bis ins Viertelfinale durchgespielt hat.

Der inzwischen 40-jährige O'Sullivan alias „The Rocket“ und der um 18 Jahre ältere Davis alias „The Nugget“: Da verschmelzen Meisterschaft und Routine von zusammen elf WM-Triumphen in Sheffield sowie 56 Siegen in Ranglistenturnieren auf glatt gespanntem Tuch. Volle Wettbewerbshärte ist von den beiden Londonern und ernannten Mitgliedern des Order of the British Empire (OBE) bei dieser Gelegenheit kaum zu erwarten. Dafür dürften sie umso mehr Gelassenheit, Souveränität und jenen gewissen Sinn für situativen Humor an den Tisch bringen. Wenn es um (fast) nichts

geht, legt O'Sullivan oft seine besten, atemberaubenden Serien hin, und auch Davis verfügt als dreifacher Trickshot-Weltmeister über ein grandioses Repertoire. Für ihr Publikum wird sich das wie eine TV-Sendung von Eurosport anfühlen. Dessen Live-Kommentator Rolf Kalb moderiert das Programm, und mit der Schottin Michaela Tabb ist an der Seite von Theo Selbertinger zudem die bekannteste Ex-Schiedsrichterin der Main Tour für das korrekte Protokoll verantwortlich.

Als Bonmot darf sich vorab der deutsche U-17-Meister Umut Dikme gegen „The Rocket“ probieren. Das verspricht in der Summe einen Ausflug in die lebenswürdig-umständliche Sportkultur der Insel: Allzeit nobel, absolut fair – und nie ohne Fliege am Hals.